

SAP Customer Success Story

„Wir mussten grundsätzlich neue Lösungen finden, um dem Gedanken der Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung Rechnung zu tragen. mySAP SRM leistet dazu einen wichtigen Beitrag.“

Alfred Kunze, Bereichsleiter Technik/Logistik, Zentraldienst der Polizei des Landes Brandenburg (ZDPol)



AUF EINEN BLICK

Kunde

Zentraldienst der Polizei des Landes Brandenburg (ZDPol)
www.polizei.brandenburg.de

Branche

Öffentlicher Dienst

Ziele

Implementierung einer elektronischen Warenhauslösung für die landesweite Versorgung mit Dienstbekleidung für rund 6.500 Beamte

Implementierungspartner

SAP® Consulting

Lösung

mySAP™ Supplier Relationship Management (mySAP SRM)

Vorhandene

Systemlandschaft

- SAP R/3® mit den Komponenten:
- SAP Project System
 - SAP Material Management
 - SAP Sales & Distribution
 - SAP LES

Highlights der Implementierung

- Integrierte SAP-Prozesslösung von der Bestellung bis zur Auslieferung
- Erschließung hoher Einsparpotenziale

Ergebnisse

- Durchgreifende Produktivitätssteigerung und beachtliche Kostensenkungen
- Erhebliche Reduzierung des Personalbedarfs in der Bekleidungslogistik

POLIZEI DES LANDES BRANDENBURG

ELEKTRONISCHES WARENHAUS AUF DER BASIS VON mySAP™ SRM OPTIMIERT DIE LANDESWEITE BEKLEIDUNGSVERSORGUNG UND ERZIELT GRAVIERENDE EINSPARUNGEN

POLIZEI AUF DER HÖHE DER ZEIT

Rund um die Uhr erbringen circa 8.000 Polizeibedienstete im Land Brandenburg erfolgreiche Arbeit zur Gewährleistung der inneren Sicherheit. Vielfältige Reformen, die in einem stark veränderten Umfeld die Zukunftsfähigkeit der Polizeiarbeit sichern sollen, wurden Ende der 90er Jahre entschlossen angegangen und kontinuierlich umgesetzt. Neben einer weiteren Steigerung der Leistungsfähigkeit der Polizei ging es auch um ein Plus an Wirtschaftlichkeit. Für den in Wünsdorf ansässigen Zentraldienst der Polizei (ZDPol) mündeten die Reformbestrebungen in dem Vorhaben, die Organisation der Bekleidungsversorgung für die Bediensteten von Grund auf neu zu gestalten. Dabei stand die Einführung einer intranet- und katalogbasierenden Beschaffungslösung im Vordergrund.

mySAP™ SRM FÜR DIE BESCHAFFUNG PER SELF-SERVICE

Im August 2002 hat der ZDPol ein elektronisches Warenhaus in Betrieb genommen, über das rund 6.500 Beamte in den landesweiten Dienststellen via Intranet ihre Dienstbekleidung bestellen. Nachgelagerte Distributionsprozesse, die früher nur mit hohem organisatorischen und personellen Aufwand zu bewältigen waren, werden heute wirtschaftlich und zeitnah

im Logistikcenter des ZDPol abgewickelt. Software und Beratung kommen von SAP: mySAP™ Supplier Relationship Management (mySAP SRM) mit der Kernkomponente SAP® Enterprise Buyer schafft die zukunftssichere IT-Plattform für integrierte Datenflüsse, hohe Geschwindigkeit und durchgängige Transparenz. Zur Gewährleistung einer geschlossenen Prozesskette flankieren SAP Project System (Kontoführung), SAP Material Management (Bestandsführung und Warenausgang), SAP Sales & Distribution (Vertrieb) sowie SAP LES (Kommissionierung, Verpackung und Versand mit Expressdienst-Cockpit) das Beschaffungssystem.

„Wir haben mit mySAP SRM eine effektive Bestellabwicklung erreicht. Das Ergebnis sind weniger Kosten und mehr Produktivität.“

Alfred Kunze, Bereichsleiter Technik/Logistik,
Zentraldienst der Polizei (ZDPol) des Landes Brandenburg

Ein Expertenteam von SAP Consulting unterstützte die Umsetzung der hoch gesteckten Projektziele und wird auch die geplante Erweiterung des gegenwärtigen Leistungsspektrums federführend realisieren. Zu den umfassenden Optimierungsmaßnahmen gehörte ferner die Änderung der Infrastruktur. „Wir haben das Logistikcenter in ein modernes Hochregal- und Versandlager umgerüstet“, berichtet Christian Gladenick, Teilbereichsleiter Logistik und Projektleiter beim ZDPol.

AUTOMATISIERTE PROZESSE VON DER BESTELLUNG BIS ZUR AUSLIEFERUNG

Mit dem Start von mySAP SRM hat für die Polizei Brandenburg ein neues Kapitel wirtschaftlicher, serviceorientierter Bekleidungsdistribution begonnen. Zunächst erfolgt die Versorgung von rund 6.500 uniformierten Polizeivollzugsbeamten mit Dienstbekleidung. Über die Personalnummer meldet sich der

Beamte im elektronischen Warenhaus an und stellt anhand des Warenkatalogs seinen Bedarf zusammen. Die Artikel lassen sich im Rahmen der zugewiesenen Rolle und des Jahresbudgets frei wählen. Alle mitarbeiterbezogenen Budgets sind als PSP-Elemente (Projekt-Struktur-Planungselemente) in SAP R/3® abgebildet. Mit der Anmeldung im Beschaffungssystem von mySAP SRM wird aus SAP R/3 für jeden Besteller ein persönliches PSP-Element gezogen und das zur Verfügung stehende Budget aktuell angezeigt.

Ist der Einkaufswagen mit den gewünschten Artikeln gefüllt, wird per Mausklick die Bestellung abgeschickt und in SAP R/3 als Umlagerungsbestellung gebucht. Diese baut in Höhe des Bestellwertes ein Obligo auf, das mengenmäßig mit dem Warenausgang in die Istkosten gebucht wird. Innerhalb von zwei bis zehn Tagen erhält der Beamte über einen systemseitig integrierten Paketdienstleister die Lieferung. Rücksendungen erfolgen mittels eines beigefügten Retourenetiketts und werden unverzüglich dem persönlichen Konto gutgeschrieben.

VERKRUSTETE STRUKTUREN BESEITIGT

„Das bislang praktizierte Verfahren war nicht mehr zeitgemäß und verursachte hohe Kosten“, beschreibt Christian Gladenick die wesentlichen Schwachstellen. Näher beleuchtet ergab sich bei Projektbeginn folgendes Bild: Sechs Bekleidungsstellen unterhielten jeweils ein eigenes Lager. Darüber hinaus gab es mobile Bekleidungslieferfahrzeuge für den Einsatz vor Ort. Für jeden Bediensteten und jeden Sortimentsartikel wurde manuell oder per Excel eine „Karteikarte“ geführt. Lange Lieferzeiten und überhöhte Warenbestände, für die sich nur schwer eine exakte Nachweisführung erbringen ließ, machten eine effiziente Bestellabwicklung und Auslieferung fast unmöglich. Durch die aufwandsintensive Organisation und die fehlende informationstechnische Unterstützung waren wertvolle Personalressourcen gebunden.

SIGNIFIKANTE KOSTENSENKUNGEN ERZIELT

Ineffiziente Prozesse in der Bekleidungslogistik gehören beim ZDPol des Landes Brandenburg endgültig der Vergangenheit an. „Heute sind wir in der Lage, die geordneten Waren kontinuierlich und zeitnah bereitzustellen“, freut sich Christian Gladenick und ergänzt: „Transparenz in den aktuellen Beständen und Abgangsvolumen gewährleistet eine bedarfsorientierte Beschaffung. Darüber hinaus trägt die Kenntnis der Größenquoten zur Realisierung flexibler Abrufe bei unseren Lieferanten und zur nachhaltigen Bestandsoptimierung bei.“

„SAP vereint innovative Lösungen und umfassende Beratungsleistungen. Davon hat unser Projekt profitiert.“

Christian Gladenick, Teilbereichsleiter Logistik und Projektleiter,
Zentraldienst der Polizei (ZDPol) des Landes Brandenburg

Das ist nicht alles. Mit der Konzentration aller Aktivitäten auf eine zentrale Dienstleistungseinrichtung haben sich außerordentliche Einsparpotenziale eröffnet. Durch die Schließung der sechs Außenstellen konnten Bedienstete andere Aufgaben in der Polizeiarbeit übernehmen, für die sie dringend benötigt wurden. Ebenso entfallen seit der Einrichtung des elektronischen Warenhauses die nicht unerheblichen Liegenschaftskosten für die genutzten Gebäude. Der erforderliche Neubau einer Bekleidungsstelle wurde vollständig überflüssig.

Die eingeführte Warenhauslösung entlastet aber auch den Polizeivollzugsbereich. Durch die bisherigen Anfahrt- und Wartezeiten bei der Einkleidung in den Außenstellen entstanden pro Jahr erhebliche Ausfallzeiten.

IN ZUKUNFT NOCH MEHR mySAP-SRM-FUNKTIONALITÄTEN

Die in der ersten Projektstufe durchgeführten Optimierungen betreffen ausschließlich polizeiinterne logistische Prozesse. Noch in 2004 soll der Leistungsumfang der mySAP-SRM-Beschaffungslösung erweitert werden. Vorgesehen ist die Einführung einer verbrauchsgesteuerten Disposition. Künftige Bedarfe werden auf der Grundlage einer Verbrauchswerte-Analyse prognostiziert, disponiert und bei ausgewählten Lieferanten bestellt. „Außerdem planen wir, Standardartikel des täglichen Bedarfs wie IT-Verbrauchsmaterial, Büromaterial sowie Waffen- und Gerätetechnik in die elektronische Bestellabwicklung zu integrieren. Darüber hinaus bieten wir die Nutzung unseres Beschaffungssystems und alle damit verbundenen Vorteile auch anderen Behörden an“, so Christian Gladenick.

EFFIZIENTE REALISIERUNG DURCH SAP CONSULTING

Aufgrund der Polizeistrukturereform im Land Brandenburg war der Zeitrahmen für die Vorbereitung und Implementierung der SAP-Lösung sehr eng bemessen. Deshalb legten Bereichsleiter Alfred Kunze und Projektleiter Christian Gladenick bei der Auswahl des Beratungspartners hohe Maßstäbe an – und entschieden sich nach der Durchführung eines Vergabeverfahrens für SAP Consulting.

Die Wahl des Beratungspartners erwies sich als richtig, denn nach gut fünfmonatiger Projektdauer ging das elektronische Warenhaus auf der Basis von mySAP SRM an den Start. Vorausgegangen war eine umfassende Projektvorbereitung durch den ZDPol unter Mitwirkung externer logistischer Fachberater, die das Projekt auch während der Realisierung begleiteten.

Bei der Erstellung eines Gesamtkonzepts für die Gestaltung der logistischen Prozesse und Infrastrukturen sowie für die Implementierung der informationstechnischen Prozesse


**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a
69190 Walldorf
T 08 00/5 34 34 24*
F 08 00/5 34 34 20*

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24**
F +49/18 05/34 34 20**

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de/public

www.sap.de/srm

www.sap.de/consulting

Kostenloser Online Newsletter

www.sap.de/sapimfokus

lieferte SAP Consulting umfassendes Know-how, realisierte Konzeption und Einführung und optimierte die Systemadministration.

Die integrierte Prozesslösung läuft sehr stabil und trägt den fachlichen und technischen Anforderungen voll und ganz Rechnung. Den Projekterfolg führt Christian Gladenick auch auf das strukturierte Einführungs-konzept und die klare Aufgabenteilung zurück: „Die Zusammenarbeit mit SAP Consulting war geprägt von Vertrauen und Zuverlässigkeit. Unsere Mitarbeiter konnten Erfahrungen sammeln und zusätzliches Know-how aufbauen. Eine hervorragende Basis, um die geplanten Erweiterungen gemeinsam zu realisieren.“

ENTSCHEIDUNG FÜR SAP IM LAND BRANDENBURG – REFORMEN WERDEN FORTGESETZT

Seit November 2003 ist es amtlich: Das Finanzministerium des Landes Brandenburg führt eine kaufmännische Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) auf der Basis von SAP for Public Sector ein und schafft die Grundlage für mehr Verwaltungseffizienz, Kostentransparenz und Wirtschaftlichkeit. Zu den vier Pilotbereichen zählen Staatskanzlei, Polizei, Straßenwesen und Landeslabore.

Die Umsetzung erster Anforderungen aus diesem Großprojekt für das elektronische Warenhaus hat Christian Gladenick vom ZDPol bereits in Angriff genommen. Unmittelbar nach

Abschluss der ersten Einführungsphase der Beschaffungslösung wurde neben einem Releasewechsel des SAP-R/3-Systems das Integrationsprojekt für die Anpassung der logistischen Prozesse an die Rahmenbedingungen der Kosten- und Leistungsrechnung initiiert.

„Ein wichtiges Entscheidungskriterium zu Gunsten von SAP Consulting war die gebündelte Fachkompetenz der Berater.“

Christian Gladenick, Teilbereichsleiter Logistik und Projektleiter, Zentraldienst der Polizei (ZDPol) des Landes Brandenburg

„Für eine erfolgreiche, langfristige Zusammenarbeit ist es von entscheidender Bedeutung, ein Projektmanagement zur Seite zu haben, das von der Angebotserstellung und den Vertragsverhandlungen über die Konzeption bis hin zur Realisierung mit übergreifenden Kompetenzen ausgestattet ist“, lobt Christian Gladenick die Kooperation mit SAP Consulting.

In der Landesverwaltung Brandenburg stehen die Zeichen weiter auf Reform. SAP wird diese neue Ära mit zukunftsweisender Software sowie Expertenwissen, Beratung und Services effektiv begleiten.